

RESOLUTION

ZUR DISKUSSION UND ANNAHME AUF DER KLIMA-BÜNDNIS
MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN ESSEN, DEUTSCHLAND, AM 21.
SEPTEMBER 2017



Climate Alliance

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL AUF KOMMUNALER EBENE UMSETZEN

Mit dieser Resolution des Klima-Bündnis verpflichten sich die Mitglieder ihre Anpassungsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels zu erhöhen und fordern die Unterstützung aller politischen Ebenen.

Eingereicht durch die Europäische Geschäftsstelle des Klima- Bündnis

HINTERGRUND

Trotz intensiver Bemühungen zum Klimaschutz wird sich unser Klima weiter verändern und Kommunen beeinträchtigen. Die Auswirkungen des Klimawandels sind schon heute in Städten und Gemeinden in ganz Europa und darüber hinaus spürbar. Als Zentren öffentlicher und privater Dienstleistungen sind sie besonders anfällig für extreme Wetterereignisse wie Stürme, Hochwasser, Hitzewellen und Trockenperioden. Solche Ereignisse können dramatische Folgen für die wirtschaftliche Stabilität und den sozialen Zusammenhalt haben. Die Betrachtung von Klimaschutz allein reicht daher nicht aus. Städte und Gemeinden müssen den negativen Auswirkungen des Klimawandels zuvorkommen und ihr Gebiet widerstandsfähiger gegenüber den unvermeidlichen Auswirkungen machen. Zurzeit verfügen die meisten jedoch über keine Anpassungsstrategie.

In den vergangenen 15 Jahren haben das Klima-Bündnis und seine Mitglieder umfangreiche Erfahrungen im Bereich Anpassung an den Klimawandel gesammelt: sei es in von der EU geförderten Projekten wie z.B. **AMICA**, **KlimaScout**, **TURAS**, **SEAP-Alps**, im Rahmen von EU-Initiativen wie dem **Konvent der Bürgermeister / Mayors Adapt**, in der zugehörigen **Arbeitsgruppe**, bei der **politischen Arbeit** wie dem Beitrag des Europäischen Ausschuss der Regionen zur **Bewertung der EU Anpassungsstrategie** sowie im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen. Mit der Stärkung von Partnerschaften und engerer Zusammenarbeit möchten die Klima-Bündnis Mitglieder mit gutem Beispiel vorangehen.

RESOLUTIONSTEXT

Die Mitglieder der Klima-Bündnis erkennen an, dass:

- Trotz der bereits laufenden Bemühungen, die Treibhausgas-Emissionen zu senken, die Anpassung an den Klimawandel eine notwendige und

RESOLUTION

ZUR DISKUSSION UND ANNAHME AUF DER KLIMA-BÜNDNIS
MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN ESSEN, DEUTSCHLAND, AM 21.
SEPTEMBER 2017



Climate Alliance

unverzichtbare Ergänzung zum Klimaschutz als Antwort auf den Klimawandel bleibt. Deshalb müssen sowohl Maßnahmen zum Klimaschutz als auch zur Anpassung an den Klimawandel integriert und ganzheitlich betrachtet werden.

- Kommunale Behörden an erster Stelle stehen wenn es darum geht, die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels in ihrem Gebiet zu stärken. Die betrifft vor allem die eigenen Kompetenzbereiche, wie Umwelt, Bauleitplanung, Gesundheit, Zivilschutz, Energie- und Wasserversorgung. Daher erfordert Anpassung an den Klimawandel einen langfristigen, holistischen Ansatz.
- Durch die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen Städte und Gemeinden nicht nur widerstandsfähiger werden sondern auch lebenswerter, gesünder und sicherer für ihre Bevölkerung.
- Anpassung an den Klimawandel neue Möglichkeiten eröffnet, die Öffentlichkeit und Akteure des öffentlichen Lebens einzubeziehen, um hierüber eng zusammenzuarbeiten und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Dies fördert ebenso den Austausch zwischen Forschung, Wissenschaft und Politik.

In Übereinstimmung mit den **Prinzipien des Klima-Bündnis** und den Grundsätzen des **Konvent der Bürgermeister**, die das Klima-Bündnis seit vielen Jahren unterstützt und vorantreibt, **verpflichten sich die Mitglieder des Klima-Bündnis, eine politische Führungsrolle einzunehmen durch:**

- Stärkung ihrer Verpflichtung und Erweiterung von Maßnahmen nicht nur zum Klimaschutz, sondern auch zur Anpassung an den Klimawandel.
- Bewusstseinsbildung bei den Angestellten der öffentlichen Verwaltung, lokaler PolitikerInnen, der Bevölkerung und anderen Stakeholdern, dass Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel notwendig sind.
- Entwicklung eines soliden Verständnisses der klimatisch bedingten Risiken und Vulnerabilitäten innerhalb der Kommune, um hierüber die Klimapolitik und die Maßnahmenplanung zu gestalten.
- Schaffung notwendiger politischer Rahmenbedingungen, um Anpassung an den Klimawandel in relevante Fachplanungen zu integrieren und konkrete Maßnahmen umzusetzen.
- Initiierung oder Stärkung von Partnerschaften mit Kommunen und lokalen Gemeinschaften, die besonders stark vom Klimawandel betroffen sind, zum Beispiel ihre indigenen Partner oder KollegInnen in den Ländern des Globalen Südens.

Während die Mitglieder des Klima-Bündnis – mit der Unterstützung ihrer Netzwerke und Bundesländer – ihr Bestes tun werden, um Klima-Resilienz zu gewährleisten, könnte unter günstigeren europäischen und nationalen Rahmenbedingungen, die den Kommunen die nötigen Kompetenzen und Ressourcen übertragen, viel mehr erreicht werden. Europäische Institutionen und nationale Regierungen sollten weiter daran arbeiten, die nötige Unterstützung für

RESOLUTION

ZUR DISKUSSION UND ANNAHME AUF DER KLIMA-BÜNDNIS
MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN ESSEN, DEUTSCHLAND, AM 21.
SEPTEMBER 2017



Climate Alliance

Kommunen bereitzustellen, einschliesslich Hilfestellungen für den Kapazitätsaufbau und die Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen. Aus diesen Gründen **fordern die Mitglieder des Klima-Bündnis von den europäischen und nationalen Behörden:**

- Fortsetzung der jüngsten Bemühungen zur Einbeziehung von Anpassungsüberlegungen in die Gesetzgebung und Fördermaßnahmen, die die Entwicklung und Umsetzung von kommunalen und subnationalen Anpassungsplänen unterstützen.
- Förderung einer engeren Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Verwaltungsebenen (Europäische Union, Bundes- und Landesregierungen, Kommunen) zur Maximierung der von ihnen entwickelten Strategien, um hiermit politische Kohärenz zu gewährleisten sowie koordiniertes und sich ergänzendes Vorgehen.
- Unterstützung bei der Schaffung von Austauschmöglichkeiten zwischen Stakeholdern verschiedener Politikfelder und komplementärer Kompetenzen, wie zum Beispiel VertreterInnen aus Wissenschaft und Forschung, BürgerInnen, Unternehmen sowie Versicherungsgesellschaften Organisationen im Katastrophenschutz, Nichtregierungsorganisationen und andere relevante Akteure.
- Festigung der bereits unternommenen Bemühungen zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen zur Verbesserung der strukturellen und institutionellen Kapazitäten in Städten und Gemeinden.
- Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen Kommunen mittels Mentoring oder Städtepartnerschaften, in denen ähnliche Auswirkungen des Klimawandels erwartet werden.
- Erweiterung des Beratungsangebots und der Unterstützung für Kommunen über den Zugang zu und den Abruf bereits vorhandener Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen sowie zur Entwicklung tragfähiger Investitionen.
- Weitere Untersuchung der notwendigen Voraussetzungen, wie engagierte Kommunen und Bundesländer, die bereits eine Risiko- und Vulnerabilitätsstudie verfasst haben, erleichterten Zugang zu Mitteln erhalten. Ausstattung der Kommunen mit geeigneten Monitoring-, Berichts- und Evaluationsinstrumenten sowie Indikatoren um die lokale Anpassungsplanung zu unterstützen.
- Unterstützung des Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie als Dachinitiative, die die Entwicklung von relevanten Regierungs- und Kooperationsprogrammen fördert und den Unterzeichnerkommunen maßgeschneiderte Unterstützung bietet.

ENTWURF

RESOLUTION

ZUR DISKUSSION UND ANNAHME AUF DER KLIMA-BÜNDNIS
MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN ESSEN, DEUTSCHLAND, AM 21.
SEPTEMBER 2017



Climate Alliance

KONTAKTE

Lucie Blondel – Projektleiterin, Anpassungsexpertin
l.blondel@climatealliance.org

Klimaanpassungsteam des Klima-Bündnis
adaptation@climatealliance.org

ENTWURF

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit 1.700 Mitgliedern aus 26 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung. Klimabuendnis.org